

»Dialog der Bünde« – 5. Treffen auf Gut Steimke

Am Wochenende vom 18.-19. Oktober 2014 trafen sich erneut knapp vierzig Teilnehmer aus über zwanzig Bünden, um die am dritten Treffen begonnene Kriteriensammlung zu vervollständigen. Vier Wochen zuvor war bereits ein weit gediehener Entwurf erstellt worden, der zwischen dem vierten und fünften Treffen auch in den Bünden diskutiert werden konnte. Strittige Punkte wurden in eine Arbeitsgruppe ausgelagert. Diese AG einigte sich in Telefonkonferenzen auf ein Zwischenergebnis, welches dann am fünften Treffen vorgestellt, weiter bearbeitet und im Plenum vervollständigt wurde.

Relativ schnell zeigte sich, dass am fünften Dialog-Wochenende nicht annähernd genug Zeit bleiben würde, um sich intensiver mit den eingesandten Vorwürfen und Fragen an die Bünde auseinanderzusetzen, vor allem da die Teilnehmer sich primär mit den Begriffen, dem Kriterienkatalog und dem Weg, wie es mit dem Dialog der Bünde weiter gehen soll, beschäftigen wollten. Zudem war den Sprechern in der Vorbereitung ein folgenschwerer technischer Fehler unterlaufen, so dass den in der Kritik stehenden Bünden mehr Zeit zur Beantwortung eingeräumt werden musste.

Als der Kriterienkatalog nach eingehenden Diskussionen vervollständigt war und nur noch eine letzte Durchsicht und die finale Abstimmung am nächsten Tag ausstand, widmeten sich die Teilnehmer weiteren offenen Fragen, die in den bewährten Arbeitsgruppen bearbeitet werden konnten. Diese AGs beschäftigten sich mit den Themen „Weiterführung des Dialogs“, „bündisches Leben im Dialog / auf der Burg“ sowie dem von den Burggremien dem Plenum vorgestellten Konzept zur aktuellen Burghaltung und den möglichen Zugangsvoraussetzungen.

Die Vertreterinnen und Vertreter der Burggremien wandten sich an den Sprecherkreis mit der grundsätzlichen Frage, wie das Zusammenwirken von Burg und Bünden unmittelbar nach der OMV gestaltet werden sollte. In einer weiteren spätabendlichen Arbeitsrunde wurden verschiedene Gesichtspunkte erwogen und intensiv diskutiert.

Die meisten Arbeitsgruppen und -grüppchen konnten ihre Arbeit gegen 23:00 Uhr beenden. Viele fanden sich in der Jurte zu einer Singerrunde zusammen, wo sie nach einem langen und arbeitsreichen Tag etwas ausspannen konnten.

Am Sonntagvormittag wurde der Kriterienkatalog von den vertretenen Bünden einstimmig beschlossen und damit ein Meilenstein in der Arbeit des Dialogs erreicht. Hierbei wurde allerdings festgehalten, dass diese nur eine erste Fassung sein soll, die nach praktischer Erprobung sowie weiteren Gesprächen innerhalb der Bünde in etwa einem Jahr erneut beraten und wo nötig neu gestaltet werden soll.

In der Runde bestand Konsens, sich mit der Kritik an den einzelnen Bünden intensiv auseinanderzusetzen zu wollen. Daher sollen auch die Kritik übenden Bünde nochmals explizit zum kommenden Treffen eingeladen werden. Vom Sprecherkreis wurde dazu angeregt, diesen kontroversen Teil des Dialogs mit Hilfe von externen Fachkräften, etwa in einer Mediation, zu klären, da in wesentlichen Konfliktpunkten die Sichtweisen zahlreicher Teilnehmer schon zu verengt sind. Um ein für alle Beteiligten faires und vor allem nachhaltiges Klärungsverfahren durchzuführen sowie eine gute und befriedigende Lösung für alle zu finden, ist eine professionelle Unterstützung vonnöten.

Zum Ende des Treffens wurde der Sprecherkreis neugewählt. Die Bundesvertreterinnen und -vertreter hatten zuvor beschlossen, den Dialog der Bünde über den November 2014 hinaus fortzusetzen und ihn nach Klärung der Vorwürfe u. U. in ein dauerhaftes Gremium umzuwandeln. Da die ursprüngliche Konzeption nur einen Dialog bis zur OMV der VJL im November vorgesehen hatte, war auch das Amt der Sprecher auf diesen Zeitraum begrenzt.

Neu gewählt (zum Amtsantritt am 10. November 2014) wurden ente (Kranichschar Azur), Katja (Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands), Sarah (Deutscher Pfadfinderbund) und wusel (Deutsche Waldjugend) sowie wieder Magges (Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder). Die Mehrheit des alten Sprecherkreises war nicht mehr zur Wahl angetreten. Zur Unterstützung des Sprecherkreises wurden tüdél (Piratenschaft Stormarn) und Wolfgang (Deutscher Pfadfinderbund) beauftragt, sich um eine Unterstützung der Vorwürfeklärung durch externe Fachkräfte zu kümmern. Die Verabschiedung im Schlusskreis wurde bereits vom neu gewählten Sprecherkreis gehalten, der betonte, dass das nächste Treffen frühestens Anfang 2015 stattfinden wird, da vorher wohl alle Teilnehmer Zeit zur Erholung brauchen.

Das nächste Wiedersehen wird es auf der Mitgliederversammlung der VJL am 8. November auf Burg Ludwigstein geben. Zahlreiche Dialogteilnehmer wollen dort gemeinsam die Ergebnisse von neun Monaten intensiver Arbeit vorstellen.

Flo, magges, Raphael, tüdél, Wolfgang

Der Sprecherkreis

Kontakt und Information:

»Dialog der Bünde«
c/o Wolfgang Lauss
Plinganserstraße 10
81369 München

sprecher@dialogderbuende.de

www.dialogderbuende.de